

1919-08-29

AFSENDER

Julius Elias

MODTAGER

Axel Salto

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

Sprog:
Tysk

Generel kommentar:
Paul Cézanne: Mordet fra Julius Elias' kunstsamling blev gengivet i Klingens II. årgang nr. 10-12.

Afsendersted:
Tutzing, Oberbayern

Modtagersted:
Frederiksberg

Omtalte personer:
Paul Cézanne
Honoré Daumier

Arkivplacering:
Poul Uttenreitters papirer. Det Kongelige Bibliotek, Tilg. 634.

DOKUMENTINDHOLD

Julius Elias vil med glæde give Salto lov til at reproducere det ønskede værk af Cézanne, L'Assassinat, i tidsskriftet.

TRANSSKRIFTION

p.t.
Tutzing (Oberbayern)
29.8.19
Hôtel Simson.

Sehr geerther Herr Kollege,
Ihren Brief vom 23.8. erhalte ich soeben hier in Bayern, auf dem Lande. Ich gebe Ihnen sehr gern die Erlaubnis der Reproduktion für Ihre Zeitschrift. Cézannes "Mord" (L'assassinat) ist Ende der 60er Jahre unter dem Einfluss Delacroix' und Daumiers entstanden, wahrscheinlich in Paris. Dieses Werk nimmt eine singuläre Stellung im Schaffen Cézannes ein, dieses Malers der Stabilität und Ruhe: es ist eine sehr entschiedene Bewegungsmalerei, voll dramatischer Akzente. Ich freue mich, Ihnen dienlich sein zu können.
Mit bestem Gruss
sehr ergeben
Ihr
Julius Elias.
Sie können mir stets dänisch schreiben. Ich verstehe dänisch wie meine Muttersprache.
J.E.

OMTALTE VÆRKER



CEZANNE OG KUNSTKRITIKEN

u. 4.

Tritzing (Oberbayern)

29.8.19

Karel Simson.

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihren Brief vom 29.8. erhalte ich saeben hier in Bayern, auf dem Lande. Ich gebe Ihnen sehr gern die Erlaubnis der Reproduktion für Ihre Zeitschrift.

Georges, Mord" (L'assassinat) ist Ende der 60er Jahre unter dem Einfluss Delacroix' und Daubigny entstanden, wahrscheinlich in Paris. Dieses Werk nimmt eine singuläre Stellung im Schaffen Georges ein, dieses Malers der Stabilität und Ruhe: es ist eine sehr entschiedene Bewegungsmalerei, voll dramatischer Akzente.

Ich freue mich, Ihnen dienlich sein zu können.

Mit bestem Gruss

sehr ergeben

für Julius Elias.

Sie können mir stets dänisch schreiben. Ich verstehe dänisch wie meine Muttersprache.

J. E.